Hofanlage, Stallscheune

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/191437550711/

ID: 191437550711 **Datum:** 29.01.2026 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Heimsheimer Straße
Hausnummer:	9/1
Postleitzahl:	71263
Stadt-Teilort:	Hausen
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Böblingen (Landkreis)
Gemeinde:	Weil der Stadt
Wohnplatz:	Hausen
Wohnplatzschlüssel:	8115050007
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*
Geo-Koordinaten:	48,7892° nördliche Breite, 8,8346° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Südansicht

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

1. Gebäudeteil: Hofanlage, ehem. Gasthaus Pflug, Heimsheimer Straße 9

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

- *keine Angabe*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Nach inschriftlicher und dendrochronologischer Datierung wurde die Scheune im Jahre 1820 (d) erbaut.

1. Bauphase: (1820)	Errichtung (d)
Betroffene Gebäudeteile:	- *keine*
Lagedetail:	• Siedlung • Dorf
Bauwerkstyp:	• Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb. • Stallscheune

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Dokumentation

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Die nördlich der Heimsheimerstraße liegende Hofanlage besteht aus dem östlich liegenden, zur Straße giebelständig ausgerichteten Hauptgebäude, der westlich angrenzenden, mit ihrer Traufwand die Hofanlage im Norden begrenzenden Scheune und dem die Hofanlage mit seiner Westtraufe abschließenden Altenteil.
Lagedetail:	- *keine Angaben*
Bauwerkstyp:	- *keine Angaben*
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Scheune Die Scheune besitzt einen massiven, zweigeschossigen Unterbau, mit aufgesetztem Fachwerkstock. Darauf ist ein dreigeschossiges Satteldach mit beidseitigem Massivgiebel abgezimmert.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Scheune Nahezu vollständig erhalten, ist sie im Grundriss vierzonig gegliedert, wobei im nördlichen Bereich der westlichen Zone ein älterer Gewölbekeller aus dem Jahre 1787 überbaut wurde.

	Ausgeführt mit zwei großen, mittig angeordneten Einfahrten, nahm die östliche Querzone die Viehaufstallung auf, wobei die ehemals hölzerne Trennwand zur angenzenden Einfahrt, später durch eine Backsteinwand ersetzt wurde. Über den Einfahrten, der Keller- und Stallzone erstreckte sich der Bergeraum bis in den Dachraum, lediglich getrennt durch das Dachgebälk.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Mischbau
	  • Obergeschoss(e) aus Holz
	  • Unterbau aus Stein (gestelzt)
	• Dachform
	  • Satteldach

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*